

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 60 (1998)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** SVLT ASETA

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.03.2026

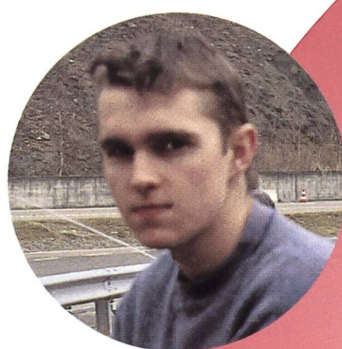
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Beobachter am Pistenrand: Mitglieder der Sektion Obwalden.

«Profis fahren besser»

# Begeisterte



Marcel Mosimann, Rumendingen:  
*«Ich werde nach diesem Kurs auf keinen Fall schneller fahren. Die Teilnahme an diesem Kurs war für mich ein Geburtstagsgeschenk.»*



Eine von vielen Gruppen

Bruno Signer: *«Ich finde den Kurs «Profis fahren besser» absolut Spitze. Ich lerne die Grenzen kennen, und die Gefahren im Strassenverkehrs sind mit bewusster geworden. Das Fahren mit den zur Verfügung gestellten Traktoren ist ein Vergnügen.»*



**R**und 150 Traktorfahrerinnen und -fahrer haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt und sich kurz entschlossen für einen der schliesslich 15 Kurse «Profis fahren besser» im Verkehrssicherheitszentrum Veltheim eingeschrieben. Fazit: Durchwegs begeisterte Kommentare über ein innovatives Angebot der BUL und des SVLT in Zusammenarbeit mit dem Verkehrssicherheitszentrum Veltheim und den Sponsoren SDF Schweiz AG Schwarzenbach und Marolf, Finsterhennen. Geplant ist eine neue Kursserie im nächsten Jahr.

Mitglieder der Obwaldner Sektion des SVLT hatten eine gute Idee: Sie statten dem Zentralsekretariat in Riniken einen Besuch ab und nahmen anschliessend einen Augenschein beim Traktorführerkurs «Profis fahren besser», der im Verkehrssicherheitszentrum Veltheim (VSZV) eben im Gange war. Zur Crew, die damals die fünf Traktoren pilotierte, gehörten Marcel Mosimann, Wynigen; Paul Knobel, Hochdorf; Othmar Rieben, Lenk; Roland Senn, Möriken; Adrian Schneeberger, Elfingen; Michael Bommer, Wängi; Bruno Signer, Egnach und die beiden Fahrerinnen Daniel und Cornelia Frutiger aus Salmsach. Alle



SVLT  
ASETA



BUL  
SPA  
SPIA

# ung für einen Kurs



*Daniela und Cornelia Frutiger sind passionierte Traktorfahrerinnen. Als Maturandin bzw. Sanitärzeichnerin gehört das Traktorfahren gewissermassen zu ihrem Hobby, wenn sie auf dem elterlichen Betrieb mit dem 10 000 Liter Fass die Gülle verteilen. «Wir haben uns spontan auf dem SVLT-Stand an der AGRAMA angemeldet. Wir sind begeistert von diesem Kurs», sagen die beiden Schwestern.*



*Paul Knobel, Hochdorf, Landschaftsgärtner: «Ich finde den Kurs lehrreich. Man sollte ihn generell im Hinblick auf die Traktorprüfung machen.»*



n – super aufgestellt.



*Adrian Schneider nimmt als Händler von SDF am Kurs teil. Er hat noch die Geschwindigkeitserhöhung von 25 auf 30 km/h miterlebt. «Die Fahrzeugbeherrschung ist das ein Merkmal im Hinblick auf unfallfreies Fahren, das andere ist eine seriöse Wartung und sicherheitstechnische Ausrüstung», sagt er insbesondere auch mit Blick auf die Erhöhung der Geschwindigkeit auf 40 km/h für landwirtschaftliche Fahrzeuge.*

auf dem Gruppenbild mit dem Instruktor Jack Sigrist vom VSZV.

Ein kurzer Theorieblock bringt die physikalischen Gesetzmässigkeiten und Gefahrenmomente für das Lenken eines Motorfahrzeuges im allgemeinen bzw. eines Traktors mit und ohne Anhänger im speziellen auf den Punkt. Nachdem der Kopf begriffen hat, was es heisst, umsichtig (unter Beachtung der Rückspiegel auch im wörtlichen Sinne zu gebrauchen) zu beschleunigen, zu fahren, zu lenken und abzubremesen, beginnt sofort das intensive Fahrtraining. Je zwei Teilnehmende bekommen für die Fahrübungen ein Fahrzeug zugeteilt.

Vorerst gilt es, das Fahrzeug mit seinen Knöpfen und Hebeln kennenzulernen und das Fahrverhalten ins Gefühl zu bekommen. Jack Sigrist gibt seine Instruktionen über Funk. Als Routinier der Strasse mit einem grossen Erfahrungshintergrund im LKW-Bereich ist er auch mit den Eigenheiten und Tücken des landwirtschaftlichen Anhängerzuges bestens vertraut: hoher Schwerpunkt und für die Strasse ein ungünstiges Reifenprofil.

Die Fahrerinnen und Fahrer tasten sich an die fahrdynamischen Grenzen heran, optimieren und automatisieren die Technik bei Lenk- und Bremsmanövern. Ohne zu forcieren, erspüren sie mit zunehmender Geschwindigkeit die Zentrifugalkräfte in der Kurve und sammeln Erfahrungen, um Traktor und Anhänger auch beim Abbremsen auf glitschiger Fahrbahn unter Kontrolle zu halten. Wer nicht gerade selber am Fahren ist, spielt die eben gemachte Erfahrung mental nochmals durch und lernt aus den Fahrfehlern seiner Kolleginnen und Kollegen. Am Ende des Kurstages haben alle eine Menge dazugelernt, nicht um im realen Strassenverkehr schneller unterwegs zu sein – im Gegenteil:

sie sind sich nämlich bewusst geworden, welch hohes Mass an Verantwortung beim Lenken eines landwirtschaftlichen Anhängerzuges mitdazugehört.

Text und Bilder: Ueli Zweifel